

Lehre und Sport | Musik

Liebe Leserin, lieber Leser

Leistungssport und Ausbildung unter einen Hut zu bringen erfordert ein gehöriges Mass an Selbstdisziplin, Energie und Leistungsbereitschaft. Die Koordination der verschiedenen Ansprüche erfordert viel Kommunikation, Organisation und den guten Willen von allen Beteiligten. Am bwd wurden in den letzten Jahren viel Know-How und ein gutes Beziehungsnetz zu Vereinen, Verbänden und Lehrbetrieben aufgebaut – «Lehre und Sport» der Berufsfachschule für Verwaltung BV Bern ist ein Erfolgsmodell! Seit einem Jahr können auch die Vollzeitlernenden der Wirtschaftsmittelschule von der Koordinationsarbeit eines Coaches profitieren. Dieser Bildungsbrief informiert Sie über die beiden Ausbildungsangebote für Leistungssportler und Leistungssportlerinnen am bwd.

Freundliche Grüsse

Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung Bern-Wankdorf (bwd)



Raymond Anliker, Direktor

b(wd)

Bildungszentrum
für Wirtschaft
und Dienstleistung
Bern-Wankdorf
bwdbern.ch

Für junge Sport- und Musiktalente ist es alles andere als einfach, eine solide kaufmännische Grundausbildung mit den Anforderungen einer Profikarriere unter einen Hut zu bringen. Seit 2005 können leistungsorientierte Sportler/-innen und talentierte Musiker/-innen an der Kaufmännischen Berufsfachschule BV Bern eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Berufsausbildung – «Lehre und Sport | Musik» – absolvieren. Was vor sieben Jahren mit einem Konzept auf zwei A4-Blättern begann, ist heute zu einem erfolgreichen Modell mit anerkanntem Label als «Swiss Olympic Partner School» gereift.

Lehre auf spezifische Bedürfnisse abgestimmt

Im Mittelpunkt steht die Lehrzeitverlängerung. In der von drei auf vier Jahre verlängerten Ausbildung wird der Lehr- und Zeitplan spezifisch auf die besonderen, individuellen Gegebenheiten von Berufslehre und Leistungssport ausgerichtet. Insbesondere gilt es den Sport mit Training, Wettkämpfen, Turnieren, Trainings-

lager (im Musikbereich Proben und Konzerte) sowie die Schule und die Lehrbetriebsanforderungen optimal aufeinander abzustimmen. Damit stehen nebst der eigentlichen Ausbildungszeit auch genügend Zeitfenster für Regeneration und – da kommt auch Lehre und Sport | Musik nicht drum herum... – Aufgaben zur Verfügung.

Für den Einstieg gilt es vier Hürden zu überspringen

Talente, die sich für die Spezialklasse interessieren, müssen folgend Hürden überspringen:

- Guter Sekundarschulabschluss oder Realschulabschluss und 10. Schuljahr
- Gutes Arbeits- und Lernverhalten in der Volksschule
- Sportliche Qualifikation (im Grundsatz nach den Richtlinien von Swiss Olympic)
- Die Lehrstelle muss in der Regel selber gefunden werden. In einem kleinen Umfang kann das bwd Lehrstellen vermitteln.



Juni 2011: Drei bwd-Schülerinnen im Nationalmannschaftseinsatz an der U19-Europa-meisterschaft in Italien.

Lehrbetriebe

Ein weiteres wichtiges Puzzleteil ist der Lehrbetrieb. Das Generieren von Lehrstellen wurde zu Beginn als grösste Hürde (um im Sportvokabular zu bleiben) eingeschätzt. Die Projektleitung wurde positiv überrascht! Mit vorbildlicher Unterstützung der Lehrbetriebe aus allen Branchen wurden bis heute gegen 140 Lehrverhältnisse im Rahmen von Lehre und Sport abgeschlossen. Teilweise wurden sogar neue Lehrstellen geschaffen.

Die Anstellung eines Talents hat grundsätzlich folgende Bedeutung:

Der Lehrbetrieb unterstützt die Idee einer auf vier Jahre verlängerten Lehre. Dazu gehört insbesondere die Bereitschaft, die für die Talente nötigen «flexiblen Zeiten» im Rahmen des Arbeitspensums sinnvoll mitzugestalten. Eine offene Kommunikation und ein effizientes Zeitmanagement runden das Engagement des Lehrbetriebes ab – eine Coaching-Funktion nicht nur im Sport oder der Musik, sondern auch im Lehrbetrieb.

Gerne stellen wir interessierten Lehrbetrieben «Lehre und Sport | Musik» persönlich vor.

Fussballprofi und Olympiateilnehmerin

Ende Juni 2009 konnten 16 Absolvent/-innen der «Lehre und Sport | Musik»-Pilotklasse den eidgenössischen Fähigkeitsausweis entgegennehmen. Ein Jahr später waren es 13 Sportler/-innen mit einem erfolgreichen Lehrabschluss. Unter ihnen hatte es solche, die bereits beim SC Bern (Etienne Froidevaux), dem FC Zürich (Stjepan Kukuruzovic) oder beim BSV Bern-Muri (Alen Milosevic, Tobias Baumgartner) unter Vertrag stehen.



Stjepan im Kampf um Challenge League Punkte



Manuela Bezzola (Taekwondo) sammelte bereits während dem 4. Lehrjahr olympische Erfahrungen. Mit ihrer Teilnahme an den Spielen im Peking stand sie vor einer ausserordentlichen (doppelten) Herausforderung, die sie mit grosser Unterstützung des Lehrbetriebes bravourös meisterte.

Manuela Bezzola: «Für mich war die Schule Sicherheit und Herausforderung zugleich. Sie schaffte die Grundlage, dass ich meine Chance auch in einem olympischen Sport packen konnte, die bei uns nicht so sehr im Rampenlicht steht».

Aktuell steht Lisa Urech (100m Hürden) im Mittelpunkt. Als Absolventin der Pilotklasse hatte sie mit der POST einen idealen Lehrbetrieb, der ihr die nötige Unterstützung wie z. B. die Flexibilität in der Arbeitszeit bieten konnte.



Lisa Urech hat schon verschiedenste Hürden erfolgreich gemeistert.

«Swiss Olympic Partner School»

Seit zwei Jahren geniesst die Kaufmännische Berufsfachschule BV Bern selber «Olympische Ehren». Swiss Olympic, der Dachverband der Schweizer Sportverbände, vergibt schweizweit die qualitätsbezogenen Schullabels. Aufgrund des nunmehr etablierten Angebots «Lehre und Sport | Musik» erhielt die Schule die wichtige Label-Lizenz als «Swiss Olympic Partner School» – für die Beteiligten ein wichtiger Markstein wie auch Motivation zugleich.

Musik

Im Vergleich zum Sport ist das Interesse im Musikbereich wesentlich kleiner. Es ist davon auszugehen, dass Musiktalente doch eher den Weg über das Gymnasium zur Fachhochschule wählen. Trotzdem halten wir das Angebot aufrecht.

Ausbildung und Sport

Wie anfangs schon erwähnt, können Leistungssportlerinnen und Leistungssportler seit August 2010 auch in der Vollzeitausbildung von einem Coach profitieren. Anders als an der Berufsschule für Verwaltung BV sind die Sportlerinnen und Sportler der WMB in Regelklassen untergebracht und eine Ausbildungszeitverlängerung ist nicht möglich. Die Aufnahmekriterien sind sehr ähnlich. Bestanden Aufnahmeprüfung für die WMB oder prüfungsfreier Übertritt als sehr gute Sekundarschülerin oder Sekundarschüler. Weiter muss noch eines der folgenden Kriterien erfüllt sein.

1. Inhaber/in der Swiss Olympic TalentCard
2. Mitglied eines nationalen oder regionalen Kaders.
3. Sportspezifisches Training von mindestens 10-12 Stunden pro Woche
4. Ist im Besitz einer Empfehlung des Sportvereins oder des Sportverbandes.

Startschuss zum Pilotprojekt Ausbildung und Sport war im August 2010. Angefangen haben wir mit vier Schülerinnen und Schülern. Im Verlauf des ersten Jahres hat sich die Zahl auf 13 erhöht. Aktuell sind Leistungssportlerinnen und Leistungssportler aus folgenden Sportvereinen noch an der WMB oder machen gerade ihren Abschluss. BSC Young Boys (4), BSV Bern (2), Unihockey Tigers Langnau (1), Stadttturnverein Bern (1), Michel Kratochvil Tennis Academy (1), Schwimmclub Bern (1), VBC Münsingen (1) sowie ein Mitglied der Showtanz Gruppe Cool and Clean von Swiss Olympic und eine Dressurreiterin. Wie alles was neu startet, hat das Pilotprojekt Ausbildung und Sport auch mit Kinderkrankheiten zu kämpfen gehabt. Mittlerweile sind die Probleme aus dem Weg geräumt und wir können mit Stolz behaupten, dass das Pilotprojekt ein voller Erfolg ist und weitergeführt wird. Stellvertretend für alle Leistungssportlerinnen und Leistungssportler der WMB das folgende Interview.

Wie heissen Sie?

Mein Name ist Tim Weber.

Welchen Jahrgang haben Sie?

Jahrgang 94

Welche Klasse besuchen Sie?

Ich besuche die Klasse 4d der Wirtschaftsmittelschule in Bern.

Welche Sportart betreiben Sie?

Ich spiele Handball.

Bei welchem Verein spielen Sie und welches ist Ihre Position?

Ich spiele beim BSV Bern und bei Handball Grauholz. Zusätzlich bin ich Mitglied der U-17 Nationalmannschaft. Meine Position ist Mitte links.

Wie sind Sie zum Handball gekommen?

Durch meinen Vater, er hat selber aktiv gespielt.



Tim Weber

Wie lange spielen Sie schon Handball?

So etwa 8 Jahre also schon fast mein halbes Leben.

Was gefällt Ihnen besonders gut am Handball?

Es ist eine sehr spannende Sportart, in der immer etwas passiert und es wird körperorientiert gespielt. Zudem werden viel Tore geschossen.

Wie viele Stunden pro Woche investieren Sie in den Handballsport?

Etwa 10 bis 12 Stunden. Dazu kommen noch die Spiele am Wochenende und die Zusammenzüge mit der Nationalmannschaft.

Was war ihr schönster Moment im Handball?

Die Einsätze mit der ersten Mannschaft in der Swiss Handball League und natürlich die Tore.

Ist es für Sie schwer Spitzensport und Ausbildung unter einen Hut zu bringen?

Im Moment geht es noch. Man muss einfach alles gut organisiert haben und diszipliniert sein. In einem Jahr kurz vor den Abschlussprüfungen sieht dann alles wohl ein wenig anders aus. Da wird es wohl schwieriger alles unter einen Hut zu bringen.

Wie unterstützt Sie die WMB in ihrer sportlichen Karriere?

Die WMB hat mich von den drei Lektionen des Schulsports dispensiert und stellt mir und den anderen Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern einen Koordinator zur Seite. Er ist die Anlaufstelle für alles was anfällt.

Wie findest du das Projekt Ausbildung und Sport?

Ich finde es gut, weil ich durch die Dispensation vom Schulsport genügend Zeit zur Regeneration habe. Zudem habe ich durch den Koordinator eine einzige Ansprechperson die für mich zuständig ist. Durch das Projekt ist gewährleistet, dass ich Trainings auch während der Schulzeit besuchen kann und auch bei den Zusammenzügen mit der Nationalmannschaft dabei sein kann.

Was glaubst du machst du in 10 Jahren?

Sportlich träume ich davon, Handballprofi in der Deutschen Bundesliga zu sein. Sonst möchte ich im kaufmännischen Bereich vielleicht etwas im Bereich Weiterbildung machen.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben mir meine Fragen zu beantworten.

Impressum

Bildungszentrum für Wirtschaft und
Dienstleistung Bern-Wankdorf
Papiermühlestrasse 65, 3014 Bern
Telefon 031 330 19 90, Fax 031 330 19 80
info@bwdbern.ch, www.bwdbern.ch

Autoren: Marcel Etienne; Tim Overmann
Redaktion: Direktion bwd

Erscheint zweimal jährlich
in einer Auflage von 1'400 Stück.

**Für weitere Informationen zu den Ausbildungsangeboten für Leistungssportler und Leistungssportlerinnen kontaktieren Sie bitte
marcel.etienne@bwdbern.ch
oder tim.overmann@bwdbern.ch**

Vorschau

Der nächste bwd-Bildungsbrief erscheint anfangs 2012